

„Die Plätze sind sehr anspruchsvoll“

BZ-INTERVIEW: Pétanque, auch bekannt als Boule, wird am Wochenende auf Bundesliga-Niveau in Denzlingen gespielt. Raymund Meier gehört dem Vorstand des Vereins Boule 95 an. Dieser stellt seine Anlage als Gastgeber zur Verfügung.

■ Von Markus Zimmermann

BZ: Boule 95 ist Gastgeber, spielt aber gar nicht mit. Wie kommt es zu dieser Konstellation?

Meier: Leider spielen unsere Aktiven nicht auf diesem Niveau. Aktuell spielt die erste Mannschaft in der Regionalliga Süd, der dritthöchsten Spielklasse, nachdem wir 2022 aus der Ba-Wü-Liga abgestiegen sind. Unsere mit viel Eigeninitiative geschaffene Anlage gehört jedoch zu den Topplätzen in Deutschland. Für die Ausrichtung des Spieltags haben wir uns beworben, und zum Zuschlag hat sicher auch beigetragen, dass wir 2019 schon einmal Gastgeber waren und das sehr gut lief.



FOTO: DIRK SÄTTE BEGER

Pétanque-Kugeln

BZ: Was zeichnet die Anlage aus?

Meier: Wir haben ausreichend Spielflächen, und diese verfügen ausnahmslos über Flutlicht. Daneben sind die Plätze auch sehr anspruchsvoll, weil sie verschieden Bodenbeläge haben. Mal ist der Kies feiner, mal etwas grober. Dann sind die Oberflächenbeläge von unterschiedlicher Materialstärke, und es gibt leichte Unebenheiten, die kaum sichtbar sind, jedoch vieles beeinflussen können. Die Spieler müssen somit auf die unterschiedliche Bodenbeschaffenheit mit verschiedenen Techniken reagieren.

BZ: Acht Teams aus ganz Deutschland werden antreten. Darf ich denen als Zuschauer auf die Finger schauen?

Meier: Aber sicher sind Besucher an beiden Wettkampftagen herzlich willkommen. Es ist mit ein bisschen Grundverständnis auch für Außenstehende sicher höchst spannend zu beobachten, mit welcher Taktik die Elite Deutschlands spielt. Denn es geht nicht allein darum, die eigene Kugel ganz nah an der kleinen Zielkugel zu platzieren. Und wenn ich den gegnerischen Spieler provoziere, meine Kugel wegzuschießen, dann manchmal auch, damit das gegnerische Team diese eine Kugel weniger hat.

BZ: Wie muss ich mich als Zuschauer verhalten?

Meier: Zum einen sollten diese nicht zu nahe am Spielfeld sein. Erste Regel ist jedoch, ruhig zu sein, und das bezieht sich nicht nur auf den Mund. Jede kleinste körperliche Bewegung kann das Auge des Spielers irritieren und somit das Spiel beeinflussen. Also ganz konkret die Bitte, möglichst nicht direkt in der Blickrichtung der Spieler zu stehen, und gerade dann und kurz bevor der wirft so zu verharren, wie man gerade steht.

BZ: Was ist die Herausforderung des Pétanque-Sports?

Meier: Neben Technik und Taktik ist aus meiner Sicht die mentale Stärke ein ganz entscheidender Faktor. Bei Spielrunden, die drei bis vier Stunden gehen können, stehen die Spieler weit mehr als zehn Stunden auf dem Platz und müssen sich dabei hoch konzentrieren.

BZ: Was macht es denn für den Verein interessant, sich als Ausrichter für einen solchen Spieltag zu bewerben?

Meier: Da kann ich ganz ehrlich sein. Jeder Verein braucht finanzielle Mittel, und die sind allein über Mitgliedsbeiträge nicht zu erwirtschaften. Wir rechnen also damit, dass am Ende auch etwas für unsere Clubkasse übrig bleibt, und deshalb freuen wir uns auch über jeden Besucher. Zugleich klappt das aber nur mit einem hohen personellen Aufwand. Die etwa 15 Mitglieder von Boule 95, die eingespannt sind, sind von Freitag 10 Uhr bis Sonntag 20 Uhr voll gefordert.

BZ: An was muss alles gedacht werden?

Meier: Das fängt schon im Vorfeld damit an, dass wir den Mannschaften, die von weit her anreisen, bei der Suche nach Unterkünften helfen. Anreisen werden



Mit voller Konzentration: Raymund Meier

FOTO: MARKUS ZIMMERMANN

Pétanque-Bundesliga

Der zweite von drei Spieltagen findet Samstag und Sonntag, 27. und 28. Mai, auf der Bouleanlage des Vereins Boule 95 Denzlingen im Heidach statt. Acht Mannschaften, darunter Teams aus Lübeck und Berlin sowie das des FT 1844 Freiburg, werden fünf Runden spielen. Parallel spielen in Bad Kreuznach die anderen acht Teams der Bundesliga. Nur beim Finalspieltag treten alle 16 Teams gemeinsam an. Am Samstag werden die Spielrunden ab 9 Uhr, circa 12.30 und 16 Uhr gespielt, am Sonntag von 9 und circa 12.30 Uhr an. Der Eintritt ist frei.

mzd

die dann schon am Freitag, um die Plätze kennen zu lernen. An den Spieltagen sind die Spieler dann spätestens um 8 Uhr auf der Anlage, um sich einzuspielen, was bedeutet, dass die Bewirtung mit dem Frühstück beginnt. So ergibt sich eins um andere, was organisiert, bereitgestellt werden muss. Dass wir das können, haben wir ja schon 2019 gezeigt, als wir den Finalspieltag mit damals zwölf Mannschaften ausgerichtet haben.

▶▶ Raymund Meier (69) gehörte von Anfang an der früheren Boulespielgemeinschaft Denzlingens an, die 1998 zum Verein wurde. Der aus Essen stammende Sozialpädagoge war Leiter des Hauses Schwabenstraße, einer Facheinrichtung für Erziehungshilfe. Beim Pétanque-Verband engagiert er sich im Nachwuchsbereich.